

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 63. Mittwoch, den 1. September 1830.

Naturhistorischer Kalender.

1 — 8. September.

Auf den Eichbäumen findet man jetzt die Galläpfel. Die Feldmäuse ziehen jetzt oft aus dem Felde in den Wald. Die Zug- und Wandervogel wandern allmählich davon, theils einzeln, theils in großen Schaaren, wie sie kamen. So gehen Wachteln, Schwalben, Lerchen davon.

9 — 16. September.

Darum ist von jetzt der Vogelsteller am thätigsten; besonders giebt der Lerchenfang bei Leipzig, Halle und Nordhausen, der Wachtelfang auf einigen Inseln des mittelländischen Meeres, ungemeinen Vorthell. Aber auch Drosseln, Finken u. s. f. werden jetzt in Menge eingefangen.

17 — 30. September.

Der Landmann fängt sich jetzt gern die Rothkehlchen, die Rothschwänzchen, um sie in den Stuben die Fliegen wegfangen zu lassen; und dem Jäger geht jetzt die allgemeine Jagd auf. Die Haselhühner laufen jetzt häufig nach der Pfeife ins Netz.

Der Ehrentisch.

Ein Beitrag zum Luxus der Borzett.

Wie weit in älterer Zeit öfters der Luxus getrieben wurde, glaubt man gar nicht. Einen Beweis davon giebt der sogenannte Ehrentisch, der nach großen Kriegen öfters vom deutschen Orden in Preußen angeordnet wurde. Es wurden nur zwölf berühmte Ritter und Herren daran gespeist und beschenkt, aber kein Fürst würde so ein Mahl ausrichten wollen. Am 1. September 1391 fand auf einer Insel des Niemen, ohnfern Kowno, ein solcher statt. 18,000 Mann stark stand das Ordensheer aufmarschirt am bflischen Ufer und gegenüber das Hülfsheer. Ein prachtvolles Zeit verbarg die Tafel. Ein eignes Gericht entschied, wer an ihr Platz zu nehmen berechtigt seyn sollte, und unter andern ward auch der Markgraf Friedrich von Meißen desselben würdig gefunden, weil er immer dem Orden treu und hold beigestanden habe. Endlich war das Gericht beendet und um neun Uhr des Morgens begann das Mahl, welches fünf Stunden dauerte. Alle Gerächschaften bestanden aus Gold und Silber. Dreißig Schüsseln wurden aufgetragen, und bei jedem Ge-